

#602



Stadtmission Nürnberg e.V.

Stadtmission Nürnberg e.V. • Pirckheimerstr. 16a • 90408 Nürnberg

Bereichsleitung
Seelische Erkrankung/Sucht
Autismus

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Projekt- und Initiativenfonds
Frau Zimmermann
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Referat V	
29. OKT. 2013	
an:	<i>Z/2-1</i>
<input type="checkbox"/>	z.w.V.
<input type="checkbox"/>	Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	Antw. vor Abs. z.K.
<input type="checkbox"/>	Antw. z. Unterschriftvorl.

Pirckheimerstraße 16a
90408 Nürnberg
Tel.: (0911) 35 05-119
Fax: (0911) 35 05-151

BL3@stadtmission-nuernberg.de
www.stadtmission-nuernberg.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Unser Zeichen	Durchwahl-Nr.	Datum
	er	-107	Nürnberg, 21.10.2013

Projektantrag: Entlastungstraining für Angehörige von süchtigen Glücksspielern in einer Gruppe

Sehr geehrte Frau Zimmermann,

anbei erhalten Sie unseren Antrag auf Förderung unseres Projektes „Entlastungstraining für Angehörige von süchtigen Glücksspielern in einer Gruppe“ aus dem Projekt- und Initiativenfonds der Stadt Nürnberg in Höhe von 12.160,- Euro.

Das Suchthilfezentrum ist bereits seit fünf Jahren Ansprechpartner für pathologische GlücksspielerInnen. In den letzten Jahren stiegen die Fallzahlen enorm an (von 62 im Jahr 2007 auf 140 im Jahr 2012). Aktuell können wir mit dem vorhandenen Stundenkontingent ca. 150 Betroffene pro Jahr beraten. Im ersten Quartal 2013 konnten 80 Erstanfragen nicht innerhalb der 3-Wochenfrist versorgt werden.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass pro Betroffenen noch bis zu 15 Personen als Angehörige mitbetroffen sind. Diese Entwicklung und unsere Erfahrungen haben uns bestärkt, insbesondere für Angehörige von süchtigen Glücksspielern ein zusätzliches adäquates Hilfeangebot zu entwickeln, das es bisher in Nürnberg in dieser Form nicht gibt. Angehörige suchen dringend Unterstützung im Umgang mit dem Partner, den Kindern, Eltern oder Geschwistern.

Ziel ist es, Angehörige mit ihren Belastungen und Nöten wahrzunehmen und ihnen eine fachlich kompetente Anlaufstelle zu bieten. Die Vermeidung von Krisensituationen (z. B. Verlust der Wohnung) wird dabei einen breiten Raum einnehmen.

Wir legen den Antrag zeitgleich Herrn Hopfengärtner, dem Suchtbeauftragten der Stadt Nürnberg, vor mit der Bitte um positive Bewertung und Unterstützung.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ernstberger
i.V. Elke Ernstberger
Bereichsleiterin



Hinweis: Passend für Fensterkuvert

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Projekt- und Initiativfondes
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Stadt Nürnberg

Referat für Jugend,
Familie und Soziales

Projekt- und Initiativfondes

Sie erreichen uns

Mo, Di, Do 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 01

Fax.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 10

www.soziales.nuernberg.de

Projektantrag zum Projekt- und Initiativfondes

Hinweis: Der Antrag ist spätestens vier Wochen vor Projektbeginn einzureichen

Angaben zu Antragstellung und Projekt

Projektbezeichnung			
Entlastungstraining für Angehörige von süchtigen Glücksspielern in einer Gruppe			
Antragsteller/Träger			Projektbeginn
Suchthilfezentrum der Stadtmission Nürnberg e.V.			01.12.2013
Straße	Hausnummer	PLZ	Ort
Krellerstr.	3	90489	Nürnberg
Ansprechpartner/in		E-Mail	
Erica Metzner		shz@stadtmission-nuernberg.de	
Telefon		Telefax	
0911/376 54-200		0911/376 54-199	
Bankverbindung		Kontonummer	
VR Bank Nürnberg		2640	
Bankleitzahl		Kontoinhaber	
760 606 18		Stadtmission Nürnberg e.V.	
ggf. Verwendungszweck			
Suchthilfezentrum 014			

Durch die Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Förderrichtlinien des Projekt- und Initiativfondes sowie die Nr. 3.3.9 der Allgemeinen Finanzwirtschaftsbestimmungen der Stadt Nürnberg anerkennt. Die Stadt Nürnberg ist berechtigt, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung zu prüfen. Nicht verbrauchte und/oder nicht dem Bewilligungszweck entsprechend verwendete Zuwendungen sind, einschließlich Zinsen, zurückzuzahlen. Die Stadt Nürnberg ist berechtigt, die gesamte Zuwendung beim Fehlen nachprüfbarer Unterlagen einschließlich Zinsen zurückzufordern. Zuwendungen aus dem Projekt- und Initiativfondes sind freiwillige, einmalige Leistungen. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Eine Verpflichtung der Stadt Nürnberg auf weitere Förderung kann nicht abgeleitet werden.

Der Antragsteller verpflichtet sich, bei Publikationen, die den Zuschusszweck betreffen, auf die Unterstützung durch die Stadt Nürnberg - Referat für Jugend, Familie und Soziales hinzuweisen. Näheres hierzu wird im Bewilligungsbescheid festgelegt.

Ort, Datum, Unterschrift/en

Nürnberg, 21.10.2013

Seelische Erkrankung/Sucht

i.V. *Emilia*
Autismus
Bergerstraße 16a
90408 Nürnberg

Tel. 09 11 / 35 05 - 119

Fax 09 11 / 35 05 - 151

Datenschutzhinweis: Die Erhebung der Daten beruht auf Art. 16 des Bayerischen Datenschutzgesetzes und ist für die Bearbeitung erforderlich. Die übermittelten Daten werden nur für diesen Zweck genutzt. Sofern eine Speicherung nicht mehr erforderlich ist, werden die Daten gelöscht.

Projektantrag zum Projekt- und Initiativenfonds Anlage 1 – Projektbeschreibung

Angaben zu Antragstellung und Projekt

Antragsteller/Träger	
Suchthilfezentrum der Stadtmission Nürnberg e.V.	
Antragsdatum	
21.10.2013	
Projektbezeichnung	wird von Stadt Nürnberg ausgefüllt
Entlastungstraining für Angehörige süchtiger Glücksspieler in einer Gruppe	
Projektbeginn/Projektende	
01.12.2013 - 30.11.2014	
Beschreibung der Aktivitäten	
<p>Angehörige von süchtigen Glücksspielern können an einem Entlastungstraining (Gruppenangebot) teilnehmen. Bei Bedarf und auf Wunsch der TeilnehmerInnen finden auch außerhalb der Gruppe Einzelgespräche (z. B. Krisenintervention) statt. Die Aktivitäten beinhalten eine Kombination aus Information, individueller Beratung und Austausch untereinander.</p> <p>Die Gruppenangebote finden 14tägig am Abend bzw. bei Bedarf auch am Vormittag/Nachmittag statt (Dauer 90 Minuten/Treffen; insgesamt acht Treffen). Aufgrund der hohen Fallzahlen im Bereich Glücksspiel wird von fortlaufenden Gruppen ausgegangen.</p>	
Übergeordnete Zielsetzung	
<p>Angehörige von süchtigen Glücksspielern sollen mit ihren speziellen Bedürfnissen, Belastungen und existenziellen Nöten wahrgenommen werden und eine Anlaufstelle haben sowie neue Erfahrungen im Umgang damit sammeln können. Ergänzend wird zum Thema Glücksspiel gezielt informiert.</p>	
Zielgruppe	
<p>Angehörige, deren Partner/Partnerin, Kinder, Eltern, Geschwister von Glücksspielsucht betroffen sind.</p>	

<p>Was soll durch das Projekt konkret erreicht werden/Beabsichtigte Wirkungen</p> <p>Konkrete Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entlastung der Angehörigen bei sozialen Konflikten in der Familie/Partnerschaft - Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppe ermöglichen - Erlernen von Methoden, wie im Alltag mit dem Problem umgegangen werden kann - Reflexion des eigenen Verhaltens - Verhinderung von akuten existentiellen Krisen (Überschuldung, Verlust der Wohnung, Knappheit an Lebensmitteln, Arbeitsplatzverlust u.a.) 	
<p>Maßnahmen zur Überprüfung der Wirksamkeit/Überlegungen zur Nachhaltigkeit</p> <p>Alle TeilnehmerInnen der Gruppe werden nach Beendigung des Gruppenprozesses zur Erreichung der festgelegten Ziele befragt (Fragebogen). Die Aktivitäten werden dokumentiert und statistisch ausgewertet.</p>	
<p>Ort der Durchführung des Projekts/Räumlicher Bezug (z. B. Stadtteile, Einrichtungen)</p> <p>Die Durchführung der Gruppenaktivität findet im Suchthilfezentrum statt; gut ausgestattete Gruppenräume sind vorhanden. Bürgerinnen und Bürger der Stadt Nürnberg können das Angebot in Anspruch nehmen.</p>	
<p>Kooperationspartner</p> <p>Es besteht regelmäßiger Kontakt zur Stadt Nürnberg, zu Kliniken und Suchtberatungsstellen sowie zur Schuldnerberatung. Das Suchthilfezentrum befindet sich im Beratungszentrum Christine-Kreller-Haus; Ratsuchende finden hier kompetente ergänzende Unterstützung unter einem Dach (z. B. für die Bereiche Wohnungsnot und soziale Notlagen).</p>	
<p>Weitere Angaben/Ergänzungen</p> <p>Eine fachliche Koordination und Leitung (inklusive Vor- und Nachbereitung) der Gruppe ist notwendig, um die teilweise komplexen psychischen Prozesse der TeilnehmerInnen begleiten und in Krisensituationen adäquat reagieren zu können. Die Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Fachtagungen teil, um ihre Fachkompetenz zu erweitern.</p>	
<p>Ort, Datum, Unterschrift/en</p> <p>Nürnberg, 21.10.2013</p>	<p>Stadtmission Nürnberg e. V. Bereichsleitung Seelische Erkrankung/Sucht <i>[Handwritten Signature]</i> Pirckheimerstraße 76a 90408 Nürnberg Tel. 09 11 / 35 05 - 119 Fax 09 11 / 35 05 - 151</p>

Datenschutzhinweis: Die Erhebung der Daten beruht auf Art. 16 des Bayerischen Datenschutzgesetzes und ist für die Bearbeitung erforderlich. Die übermittelten Daten werden nur für diesen Zweck genutzt. Sofern eine Speicherung nicht mehr erforderlich ist, werden die Daten gelöscht.

Ergänzung zur Projektbeschreibung

Stadtmission Nürnberg e. V.
Bereichsleitung
Seelische Erkrankung/Sucht
Autismus
Pirckheimerstraße 16a
90408 Nürnberg
Tel. 09 11 / 35 05 - 119
Fax 09 11 / 35 05 - 151

Themen und Bausteine für das Entlastungstraining

Baustein 1 : Einführung

- Kennenlernen, Wünsche und Erwartungen
- Ablauf und Inhalte

Baustein 2: Basis-Informationen

- Basiswissen Glücksspiel und Glücksspielsucht
- Einführung Bewältigungsstrategien

Baustein 3: Bewältigungsstrategien

- Erfahrungsaustausch zu den Bewältigungsstrategien
- Umgang mit Stress

Baustein 4: Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten

- Was gibt es für Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten?
- Glossar Therapielandschaft

Baustein 5: Verantwortung

- Verantwortung und Verantwortungsübernahme
- Rückfall des Spielers/der Spielerin

Baustein 6: Kommunikation

- Einführung eines Kommunikationsmodells
- Kommunikation und Umfeld

Baustein 7: Recht und Geld

- Recht und Rechte
- Geld und Schulden

Baustein 8: Abschluss

- Ausblick und ,Abschied
- Zukunftsplanung

